

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit

11. März, Freitag, 16.30 – 21.00 Uhr

12. März, Samstag, 10.30 – 21.00 Uhr

Petrus-Paulus-Gemeindezentrum, Lorettostr. 61

Seminarwochenende bei Gescher mit allen
Schabbatgottesdiensten

Nähere Informationen zum Inhalt:
Tel. 0761 7075733, Fax 70772840,
E-Mail: vorstand@gescher-freiburg.de

15. März, Dienstag, 19.30 Uhr

Petrus-Paulus-Gemeindezentrum, Lorettostr. 61

„UM GOTTES WILLEN – Wir reden Tacheles“

Gemeinsames Gespräch mit den
3 Vorsitzenden der GCJZ Freiburg,
Prof. Wilhelm Schwendemann, evangelisch
Pfr. Michael Schweiger, katholisch
Rivka Hollaender, jüdisch

~~**20. März, Sonntag, 19.30 Uhr**~~

~~Evangelisches Stift, Hermannstr. 10~~

~~**Kabarettabend**
mit Rivka Hollaender~~

~~Mögliche Änderungen des Veranstaltungsortes
entnehmen Sie bitte der Tagespresse.~~

Evangelische Erwachsenenbildung in Kooperation mit der GCJZ Freiburg

21. März, Montag, 19.00 Uhr

Ernst-Lange-Haus, Habsburgerstraße 2

Kurs-Nr. 124, „Jüdische Feste“

„Jüdisches Kochen“
mit Rivka Hollaender

Einführungsvortrag

Kosten: 10,- Euro

Anmeldung unter Telefon 0761 7086342

Weitere Vorträge dieses Kurses:

4. April, Montag, 19.00 Uhr, „Pessach“, und
2. Mai, Montag, 19.00 Uhr, „Schawuot“

Hinweis: Ergänzend dazu findet statt am
7. Juni, Dienstag, 18.00 – 22.00 Uhr im
Gemeindehaus der Zachäuskirche, Freiburg
Landwasser, Auwaldstraße 88

Kurs Nr. 125, „Jüdische Küche“
Kochabend zum Wochenfest

Kosten: 15,00 Euro

Anmeldung unter Telefon 0761 7086342

Auskünfte über Mitgliedschaft etc. erhalten Sie unter:
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.
Postfach 312, 79003 Freiburg
Telefon 0761 47812-35 oder Telefon 07641 43828
E-Mail: gcjz-freiburg@web.de
Homepage: www.gcjz-freiburg.de



Gesellschaft
für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Freiburg e.V.

Woche
der
Brüderlichkeit
2016

Jahresthema:

**UM GOTTES WILLEN –
Religion in säkularer
Begegnung**



Im Namen der Stadt und der Freiburger Bürgerschaft heiÙe ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie alle Gäste zu den Veranstaltungen der diesjährigen „Woche der Brüderlichkeit“ herzlich willkommen.

Im Januar 2016 haben wir den 150. Geburtstag der Jüdischen Gemeinde Freiburg gefeiert. Der

Festakt hat deutlich gemacht, wie sehr jüdisches Leben und jüdische Kultur längst wieder zu einem festen und sichtbaren Bestandteil im Alltag dieser Stadt geworden sind. Dazu leisten auch die Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit einen wichtigen Beitrag.

Zu diesem Anlass haben wir aber auch daran erinnert, dass vor 75 Jahren, am 22. Oktober 1940, nahezu die gesamte jüdische Bevölkerung Freiburgs, soweit sie noch nicht emigriert oder vertrieben war, in das Lager Gurs deportiert worden ist, und von dort aus in andere Vernichtungslager. Nur wenige jüdische Freiburgerinnen und Freiburger haben die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten überlebt. Auch das ist ein Grund, warum der Dialog zwischen den Kulturen und Religionen für uns heute eine wichtige Aufgabe und Verpflichtung darstellt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren der Veranstaltungen sowie den Vorstand und die Mitglieder der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg, welche die Woche der Brüderlichkeit maßgeblich mitgestalten. Über die Woche der Brüderlichkeit hinaus, sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft

mit zahlreichen Seminaren, Exkursionen und Vortragsprogrammen dafür, dass der Dialog und damit auch das Verständnis zwischen den Religionen und Kulturen lebendig bleiben.

Die Gesellschaft hat sich den Einsatz gegen weltanschaulichen Fanatismus, religiöse Intoleranz, Rassendiskriminierung, soziale Unterdrückung und nationale Überheblichkeit zur Aufgabe gemacht und als Präambel der eigenen Vereinssatzung vorangestellt. Genauso warnt die Freiburger Gesellschaft aber auch vor Unwissen und gedankenloser Verallgemeinerung, vor eingefahrenen Denkmustern und Vorurteilen, die uns heute in anderer Form angesichts der Flüchtlinge ebenfalls begegnen, und denen wir uns alle gemeinsam entgegenstellen müssen.

82 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit gibt es in der Bundesrepublik, die Freiburger Sektion entstand 1950 auf Initiative von Gertrud Luckner. Für ihre vielseitigen Aktivitäten und ihr großes Engagement wurde sie 1979 zur Ehrenbürgerin der Stadt Freiburg ernannt, als Zeichen dafür, wie sehr ihr Wirken in Freiburg geschätzt wurde und bis heute geschätzt wird.

Ich wünsche allen Veranstaltungen der „Woche der Brüderlichkeit“ eine gute Resonanz und allen Teilnehmern und Gästen interessante Begegnungen.

Dr. Dieter Salomon,
Oberbürgermeister

7. März, Montag, 19.00 Uhr

SWR-Studio
Kartäuserstraße 45, Freiburg

Eröffnungsveranstaltung Woche der Brüderlichkeit 2016

BegrüÙung:

Rainer Suchan,
Studioleiter SWR

Inhaltliche Einführung zum Jahresthema:

Pfarrer Michael Schweiger,
Gesellschaft für
christlich-jüdische Zusammenarbeit Freiburg

GruÙworte:

Bürgermeister Ulrich von Kirchbach,
Stadt Freiburg

Thorsten Rottberger,
Stv. Vorsitzender im Oberrat der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden

Pfarrer Cornelia Hübner,
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Richard Ernst,
Egalitäre Chawurah Gescher

**Kulturelles Programm
Katharina Müther, Gesang**